

START-UP MOUVENT AG VEREINFACHEN IST DAS GEBOT DER ZEIT

Laute Ankündigungsarien, bei denen hinterher nur heisse Luft herauskommt, kennt man in der Branche ja in der Zwischenzeit zur Genüge. Dass es auch anders geht, hat das Start-up Mouvent gleich bei seiner Vorstellung im Schweizer Wetzikon bewiesen. Alles geheim gehalten, eingeladen, sachlich informiert und gleichzeitig marktreife Maschinen vorgeführt.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Vielleicht sollte man den 6. Juli 2017 tatsächlich als wichtiges Datum im Geschichtskalender eintragen, wie Andreas Weber auf der Internetseite der Value Communication AG meint: «Unpräzise, überzeugend und vertrauenswürdig wurde der Digitaldruck, wie wir ihn kannten (wohl inklusive Landa Nano), beerdigt. Und etwas Neues geboren.» Wahrscheinlich muss man es nicht ganz so dramatisch sehen, dennoch haben Jean-Pascal Bobst, CEO der Bobst Group SA, und Piero Pierantozzi, CEO der Radex AG und (vormals) Graph-Tech AG, mit der Mouvent AG ein Start-up als «Competence Center for Digital Printing» für Bobst aus der Taufe gehoben, das auf Anhieb überzeugt. Denn die Herangehensweise an die «Zukunft des Digitaldrucks» ist so

einfach und logisch wie verblüffend. Genauso verblüffend wie die Tatsache, ein Jahr nach der drupa 2016 eine neue Digitaldruck-Technologie aus dem Hut zu zaubern, ohne dass jemand etwas davon wusste! Beschäftigt werden bereits 80 Mitarbeiter mit hoher Kompetenz und viel Erfahrung. Und vor allem: Die neuen Produktionslösungen für den Etiketten- und Textildruck sind marktreif. Doch das ist wohl erst der Anfang: Die Rede ist auch von Lösungen für Wellpappe, flexible Verpackungen, Faltschachteln und von Akzidenz-Anwendungen. Warum auch nicht? Schliesslich baut die Technik von Mouvent auf der Radex-Expertise auf, wo das Know-how von über 20 Jahren Inkjet-Druck und besonders beim digitalen DOD-Inkjet-Druck (Drop-on-Demand) zu Hause ist. Denn nachdem Graph-Tech als OEM-Entwickler industrieller Inkjet-Lösungen 2012 von der Domino

Printing Sciences übernommen wurde, hatten die Graph-Tech-Gründer nichts Besseres zu tun, als die Radex AG zu formieren und sich auf die Entwicklung von Inkjet-Komplett-Lösungen zu konzentrieren.

Technik ist Vertrauen

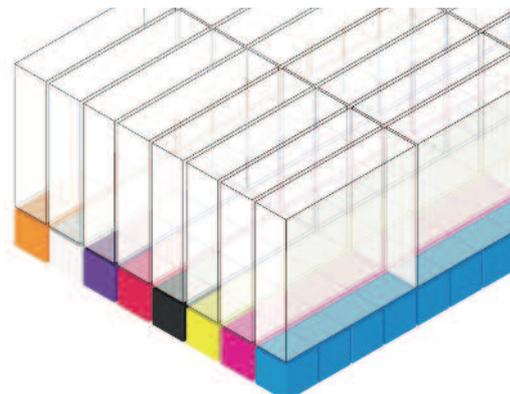
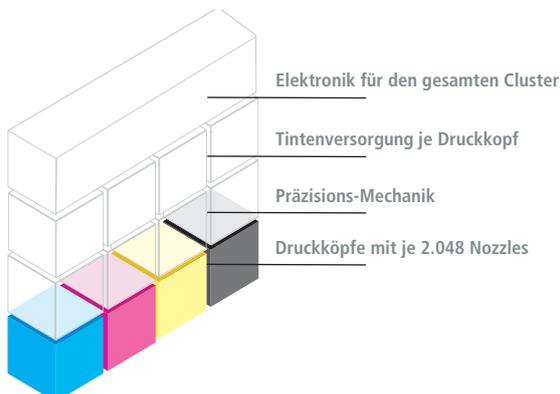
«Wir sind davon überzeugt, dass dies ein Wendepunkt im Digitaldruck ist», zeigte sich **Jean-Pascal Bobst** bei der Vorstellung der Neugründung in Wetzikon bei Zürich selbstbewusst.

«Viele Druckmärkte erleben einen schnellen Wechsel von analog zu digital und der Bedarf an verlässlichen Lösungen für den Inkjet-Druck wächst jeden Tag», erklärte Bobst. «Aktuelle Branchentrends wie die zur Digitalisierung, zu Kleinauflagen, kurzen Lieferfristen, Werbung und Versionierung, zu personalisierten und saiso-

nalen Produkten sowie ein wachsendes Kosten- und Umweltbewusstsein lassen den Bedarf an qualitativ hochwertigen und erschwinglichen Digitaldruckmaschinen steigen. Mit Mouvent möchten wir dem Markt letztlich das zur Verfügung stellen, was er am dringendsten benötigt: Zuverlässige und industrietaugliche Druckmaschinen, die verschiedene Substrate zu konkurrenzfähigen Preisen verarbeiten», führte Jean-Pascal Bobst wörtlich aus. «Die Basis im Geschäft mit Print-Techniken ist Vertrauen!»

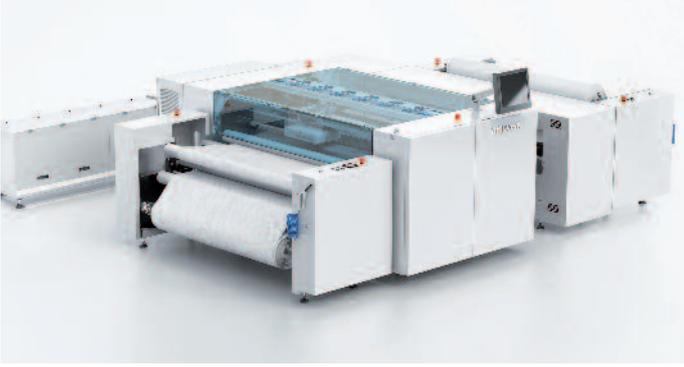
Das Cluster-Design

«Eigentlich erfinden wir ja nichts Neues, aber wir vereinfachen die Technik. Einfachheit ist unsere Firmenphilosophie», sagt **Piero Pierantozzi**. Das ist aber auch die Kunst in der



Die Basiskomponente aller Mouvent-Geräte – der Mouvent Cluster (ganz links und in der Schemazeichnung). Jeder einzelne autonome Cluster ist voll funktionsfähig. Die einzelnen Cluster können zu einer modularen, skalierbaren Matrix kombiniert

werden, bei der jede Reihe eine andere Farbe hat und jeder zusätzliche Cluster die Druckbreite um 170 mm erweitert. Dabei kann mit bis zu acht Farben gedruckt werden. Beispielsweise mit einer Breite von 3.290 mm mit 19 Clustern.



Sieht gar nicht so spektakulär aus, hat es aber in sich: Der Textildrucker Mouvent TX801 für eine Druckbreite von 1.800 mm nutzt die Cluster-Technologie.



Zur Labelexpo in Brüssel kommt Mouvent mit zwei Etikettendruckmaschinen neuer Bauart. Hier das grössere Modell LB 702-UV.

Technologie-Entwicklung. Bei Mouvent wurden die theoretischen Vorteile des Inkjet-Verfahrens komplett überdacht. Heraus kam das Cluster-Konzept, ein neuartiges Design, das in Maschinen aller Art auf Substraten aller Art produzieren kann. Dabei gewährleistet der Cluster eine bisher nicht gekannte Flexibilität in der Maschinenentwicklung.

Das radikal neue Konzept besteht darin, so Pierantozzi, mehrere Basis-Cluster in einer modularen und skalierbaren Matrix anzuordnen. «Daher müssen wir bei unterschiedlichen Anwendungen und Breiten keine Druckbalken tauschen.»

Jedes Basis-Cluster nutzt Samba-Inkjet-Druckköpfe von Fujifilm, die von Mouvent um neue Komponenten ergänzt werden. Mouvent schreibt ausserdem die Software und entwickelt Tinten für verschiedene Bedruckstoffe. Über den Druckköpfen sind die für den Betrieb notwendige

Präzisionsmechanik, die Tintenversorgung und die Elektronik angeordnet. Die Cluster-Gehäuse werden übrigens kostensparend im 3D-Druck hergestellt. Die Cluster mit einer Druckbreite von 170 mm können fast beliebig oft nebeneinander platziert werden: zum Beispiel 19 Cluster für eine 3,29 m breite Anwendung.

Maschinen auf der Labelexpo

Das erste Produkt, das Mouvent auf den Markt gebracht hat, ist eine Digitaldruckmaschine für Textilien, die bis zu acht Farben einsetzt. Die TX801 bietet eine optische Auflösung von 2.000 dpi bei einer Druckleistung von maximal 200 m²/h beziehungsweise 120 m/h. Verarbeitet wird Material mit einer Breite von bis zu 1.800 mm und einem Rollendurchmesser von 400 mm.

Daneben befindet sich bereits eine ganze Produktlinie in der Entwick-

lung. Auf der Labelexpo in Brüssel will Mouvent seine ersten Etikettendrucklösungen vorstellen. Dazu gehören die beiden Siebenfarben-UV-Inkjet-Maschinen LB 701-UV und LB 702-UV sowie eine neuartige digitale Inkjet-Etikettendruckmaschine für Schmalbahnanwendungen. Die Rollendruckmaschinen verarbeiten Papier, Selbstklebeetiketten und flexible Materialien bis 170 mm beziehungsweise 340 mm. Dabei soll eine Leistung von 100 m/Min. bei einer optischen Auflösung von 2.000 dpi erreicht werden.

«One-for-all»

«Das Cluster ist die Schlüsseltechnologie hinter unseren Maschinen, erlaubt eine hohe Auflösung, Druckqualität, erleichtert das Konfigurieren und senkt den Rüstaufwand aufgrund weniger Feineinstellungen», erläutert Piero Pierantozzi.

Zudem will Mouvent bei den Kosten, den Tintenpreisen, bei der Lebensdauer und Qualität der Druckköpfe sowie der Maschinenleistung punkten. Die bei Radex entwickelte Digitaldrucktechnologie ist dabei das zentrale Element – ganz gleich, welche Anwendung und welche Tinte. So einfach war Inkjet bisher nicht. Für alles und jedes wurde eine eigene Technik entwickelt, was zu der unüberschaubaren Vielfalt führte, die das ohnehin komplexe Thema noch komplizierter machte. Der von Mouvent eingeleitete Wechsel zum «One-for-all» ist schon jetzt als Wendepunkt zu werten.

«Die ganze Magie rund um die Techniken wird verschwinden», prophezeit Piero Pierantozzi, weil sie nicht ökonomisch seien. Recht hat er. Vereinfachen ist das Gebot der Zeit!

› www.mouvent.com



Finishing 4.0™



Softcover-System
Vareo-InfiniTrim



www.mullermartini.com
Telefon +41 (0)62 745 45 75

MÜLLER MARTINI

Your strong partner.

Die Zukunft ist variabel.